

h100 Pseudogley-Pelosol-Braunerde, Pelosol-Braunerde-Pseudogley und Pseudogley-Pelosol aus Kies und Geröll führenden Fließerden über tonreicher Unterjura-Fließerde
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	h-B06	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	schwach geneigte Hänge und Scheitelbereiche	
Bodentyp	Pseudogley-Pelosol-Braunerde, Pelosol-Braunerde-Pseudogley und Pseudogley-Pelosol; Böden meist mittel und mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	Kies und Geröll führende Fließerden (meist Deck- und/oder Mittellage) über tonreicher Unterjura-Fließerde (Basislage) oder tonigem Tonstein- und Mergelsteinzersatz	
Bodenartenprofil	(Lu,G-O2-3)	2–3 dm
	Lt3-Tl,G-O3-4	3–5 dm
	Tu2,Gr0-2(3)	
Karbonatführung	unterhalb 5–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L5D, LT5D, sL5D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt, in konvexen Hangabschnitten, pseudovergleyter Pelosol aus Kies führenden Fließerden; örtlich Auftragsboden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (360–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (110–140 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (280–330 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

zwei kleinflächige Vorkommen südöstlich von Donaueschingen-Pföhren